**(Hybrides) Tagen in und nach Pandemie-Zeiten:**

**So viel Präsenz wie möglich, so viel Digital wie nötig**

*Zusammenkünfte im virtuellen Raum und Präsenzveranstaltungen mit virtuellem Anteil sind seit Corona verstärkt in den (Arbeits-)Alltag eingezogen. Doch wie kommen die so genannten hybriden Formate bei Tagungsgruppen an? Welche Vorteile bieten sie, wo liegen die Grenzen? Und was ist jetzt, zum Re-Start des Tagungs- und Weiterbildungsbetriebs, vor allem wichtig?*

So wichtig Videokonferenzprogramme für Unternehmen waren und noch immer sind, um Kontakt zu Mitarbeitenden im Homeoffice zu halten und weiterhin Besprechungen durchführen zu können, so bedeutend ist hybride Technik für Tagungshotels, um Stornierungsanfragen mit Alternativangeboten begegnen zu können und konstruktive Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu bieten. In den vergangenen Monaten wurden vielerorts, so auch in den Mitgliedshotels der Kooperation „Exzellenten Lernorte“, die einige der innovativsten Tagungshotels Deutschlands vereint, hybride Tagungen, Meetings und Schulungen durchgeführt – in unterschiedlichen Größenordnungen: Vom Strategie-Meeting mit fünf Personen vor Ort und zwei per Video zugeschalteten Teilnehmenden über Tagungen im Bereich zwanzig plus zehn Personen bis hin zu Schulungen mit weit über einhundert Teilnehmenden, die jeweils in Gruppen von zehn bis vierzig Personen auf verschiedene, untereinander vernetzte Standorte verteilt waren.

**Chancen und Grenzen hybrider Formate**

Das hybride Konzept bietet verschiedene Lösungsmöglichkeiten für die pandemiebedingten Herausforderungen, vor allem Raumverknappung durch Abstandsregelungen sowie Reisebeschränkungen:

→ Ein Teil der Gruppe ist im Tagungshotel vor Ort, ein anderer Teil (jeweils einzeln) von zuhause oder vom Arbeitsplatz aus zugeschaltet

→ Die Gruppe ist geteilt und befindet sich in verschiedenen Räumen in ein und demselben Tagungshotel. Es besteht eine Livestream-Verbindung zwischen den Räumen, sodass Vorträge mitverfolgt werden oder auch interaktive Diskussionen geführt werden können

→ Die Gruppe ist geteilt und befindet sich in je einem Tagungsraum verschiedener Hotels (oder dem Hotel sowie einem Besprechungsraum im Büro). Es besteht eine Livestream-Verbindung zwischen den Räumen

→ Die Gruppe ist entweder komplett gemeinsam an einem Ort oder auch aufgeteilt an verschiedenen Standorten – und der Seminarleiter oder Trainer ist per Livestream zugeschaltet

Für verschiedene Formate und auch für unterschiedliche Gruppengrößen ist jeweils andere Technik passend und empfehlenswert. Deshalb ist es sinnvoll, dass sich Tagungshotels auf bestimmte Formate spezialisieren, sich die dafür geeignete Video-, Audio- und Konferenz-Technik anschaffen und – unverzichtbar, aber leider oftmals zu wenig beachtet – das Know-how anbieten, um hybride Formate professionell und reibungslos durchführen zu können.

So stehen in den Weiterbildungstempeln dieser Republik mittlerweile tausende digitale Whiteboards, die nicht nur eine interaktive Gruppenarbeit ermöglichen, sondern eben auch für hybride Meetings kleiner bis mittlerer Gruppengrößen geeignet sind. Die technische Betreuung ist überschaubar, da alle Video- und Audiotechnik entweder schon im Gerät eingebaut ist oder einfach angeschlossen werden kann. Andernorts wurden Tagungsräume mit fest installierten Bildschirmen, Kameras und Mikrofonen ausgestattet, um ein hochwertiges Bild und einen perfekten Ton aus jeder Ecke des Raums zu garantieren. Und dann gibt es noch einige Häuser, die Veranstaltungsräume in professionelle TV-Studios haben umwandeln lassen. Hier sind für die Liveübertragung von beispielsweise Produktpräsentationen oder Kick-Off-Meetings neben Fernsehkameras und Mikrofontechnik auch Bühnen und Greenscreens aufgebaut, hier wurden mit Mischpulten und Broadcast Multiformat-Switchern ausgestattete Live-Regie-Stationen installiert.

Jeder „hybride Tagungsraum“ ist also speziell geeignet für bestimmte Formate und Gruppengrößen, weshalb es im Vorfeld zwischen Tagungsplaner und Seminarleiter oder Trainer abzuklären gilt, welche Technik und welches Lernumfeld für die geplante Veranstaltung gewünscht ist. Wird der Auswahl des Veranstaltungsorts sowie der (technischen und auch dramaturgischen) Vorbereitung der Veranstaltung die nötige Aufmerksamkeit geschenkt, dann sind hybride Events in diesen Zeiten eine sehr gute Möglichkeit, um aufgrund von Einschränkungen nicht durchführbare reine Präsenzmeetings zu „retten“ und in einem alternativen Format durchzuführen.

Tagungshoteliers, Trainer:innen und Tagungsplaner:innen sind sich einig, dass hybride Technik auch nach dieser Zeit der Raumverknappung und Reisebeschränkungen zum Einsatz kommt; allerdings wird die jetzt schon nicht gerade üppige Nachfrage deutlich zurückgehen. In Zukunft wird hybride Technik im Meeting-Bereich vor allem genutzt werden, um einzelne Teilnehmer:innen oder Referent:innen, die entweder eine unverhältnismäßig aufwändige Anreise zum Präsenzmeeting hätten oder die aufgrund eines vollen Terminplans oder auch wegen ungeplanter Zwischenfälle es nicht ins Tagungshotel schaffen, doch noch am Meeting teilnehmen zu lassen.

Teilnehmende hybrider Tagungen oder Schulungen sind meist positiv überrascht, wie gut die Umsetzung klappt; und dennoch geben nahezu alle Tagungsplaner:innen, Personalentwickler:innen und Trainer:innen in Feedback-Gesprächen zu verstehen, dass reine Präsenzveranstaltungen für sie erfolgreicher verlaufen. Für Weiterbildende ist es schwieriger und langwieriger, Lernstoff per Videoübertragung zu verdeutlichen oder zugeschaltete Teilnehmende in das Geschehen vor Ort einzubinden. Zugeschaltete Teilnehmende wiederum vermissen den direkten Draht zur Gruppe, die persönlichen Gespräche während der Pausen und die Partizipation an begleitenden Rahmenprogrammen. Kein Wunder – mancherorts haben sich Kolleg:innen aufgrund von Homeoffice monatelang nicht getroffen, kein privates Gespräch geführt und deshalb auf persönlicher Ebene völlig den Bezug zueinander verloren. Das ist Gift für die Harmonie und damit auch die Produktivität einer Gruppe sowie für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden – weshalb Personalverantwortliche vor allem jetzt nach Möglichkeiten suchen, Mitarbeitende zu motivieren sowie Teams wieder zu vereinen und zu alter Stärke zurückfinden zu lassen.

**Was jetzt wichtig ist**

Teams vereinen, den persönlichen Bezug zwischen Kolleg:innen wiederherstellen – das kann bei hybriden Tagungen leider nicht zufriedenstellend gelingen. Deshalb ist die oberste Devise: Wenn eine Tagung oder Schulung als reine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann, dann machen Sie’s live! Der Erfolg hängt, speziell in diesen Tagen, nicht nur von einer technisch sauberen und pädagogisch durchdachten Übermittlung von Inhalten ab, sondern auch und vor allem von besonderen „Wir-Erlebnissen“, die den offiziellen Teil ergänzen.

Wenn Sie diesen Königsweg nicht gehen können, dann greifen Sie auf die Möglichkeiten hybrider Technik zurück. Was für alle Veranstaltungen wichtig ist, gilt hier in besonderem Maße: Wenn Sie es machen, dann machen Sie es richtig – und bei Profis! Unzählige Tagungshäuser haben sich hybride Technik angeschafft. Um zu prüfen, wie professionell ein Anbieter mit dem Thema umgeht, sollten Sie sich persönlich am Telefon beraten – oder noch besser vor Ort die Technik vorführen lassen. Sie werden schnell erkennen, wer auf Ihre Anliegen einzugehen versteht.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, nach Optionen zu suchen, die so viel Präsenz wie möglich gewährleisten, während weitere Teilnehmende virtuell anwesend sind, die anders nicht hätten partizipieren können. Klären Sie im Vorfeld hybrider Tagungen unbedingt ab, wie Sie es schaffen, die „Zuhausegebliebenen“ miteinzubeziehen. Eine Möglichkeit sind „hybride“ Pausenauflockerungen und Rahmenprogramme – es gibt Anbieter:innen, die besondere, wirklich lohnenswerte digitale Live-Programme offerieren. Präsenzteilnehmende, das zeigen auch die Erfahrungen der Exzellenten Lernorte aus den letzten Wochen, freuen sich überschwänglich über Abendevents mit viel Zeit für den persönlichen Austausch. Für das wahrlich besondere Erlebnis der ersten realen Zusammenkunft seit Monaten wählen Sie vorzugsweise auch ein besonderes Hotel – eines, das nicht nur eine professionelle technische Ausstattung und die reibungslose Durchführung der ggf. hybriden Veranstaltung garantiert, sondern zudem eine exzellente Lernumgebung sowie die Möglichkeit bietet, durch einzigartige „Wir-Erlebnisse“ verloren gegangene persönliche Verbindungen unter Kolleg:innen wiederherzustellen, Teams zusammenzuschweißen und zu neuer Stärke finden zu lassen.

*Raphael Werder, Exzellente Lernorte*

[*www.exzellente-lernorte.de*](http://www.exzellente-lernorte.de)